

# Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

## Geschichte

(Fassung vom 10.06.2021)

Ergänzungen 08/2021(Kl. 9 und 10: Erprobungsfassung)

Lehrwerk: Forum Geschichte Nordrhein-Westfalen Gymnasium G9

### **Bemerkungen zum bilingualen Geschichtsunterricht am NCG in der Sekundarstufe I**

Der bilinguale Sachfachunterricht fördert neben den sachfachbezogenen Kompetenzen, der Fachsprache und -methodik auch interkulturelle Kompetenzen durch inhaltliche Bezüge zu den englischsprachigen Zielkulturen, wie sie im schulinternen Lehrplan ausgewiesen sind.

Geschichte bilingual wird in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 9 und 10 (G9) unterrichtet.

In der Sekundarstufe I wird das Lehrwerk *Invitation to History* (Cornelsen) verwendet.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 6

<b>Unterrichtsvorhaben Ia/b:</b>	<b>Medienkompetenzrahmen</b>
<p><b>Was ist Geschichte? Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.</b></p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler (SuS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK4),</li> <li>- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK5)</li> <li>- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK8)</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK2)</li> <li>- wenden grundlegende Schritte zur Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK5)</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und einem Werturteil (UK1)</li> <li>- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3)</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK2)</li> </ul>	<p><i>Produzieren und Präsentieren</i></p> <p>Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen.</p> <p>Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p> <p>Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.</p> <p><i>Bedienen und Anwenden</i></p> <p>Medienausstattung: Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p> <p>Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p>Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren.</p> <p><i>Informieren und Recherchieren</i></p> <p>Informationsrecherche: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p>

<p><i>Inhaltsfelder:</i>          Inhaltsfeld 1a: Was ist Geschichte?          Inhaltsfeld 1b: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Geschichte?</li> <li>- Steinzeitliche Lebensformen</li> <li>- Handel in der Bronzezeit</li> <li>- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.</b></p>	<p>Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>
---	---

Die konkretisierten Inhalte beziehen sich in der Regel auf Doppelstunden, die ggf. jedoch verkürzt oder erweitert werden können.

<i>Konkretisierte Inhalte</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i>	<i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i>
<b>la) Was ist Geschichte/ Begegnungen mit der Vergangenheit</b>		
Woher wissen wir etwas über die Vergangenheit?		Die SuS unterscheiden zwischen Quelle und Darstellung und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK3)
Meine eigene Geschichte erforschen		Die SuS identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK1) Die SuS stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK1)
<b>Ib) Frühe Hochkulturen und erste Hochkulturen: Steinzeitliche Lebensformen</b>		
Seit wann gibt es Menschen?		Die SuS beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK3)
Wer waren die Neanderthaler?		SK1 Die SuS treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK1) Die SuS präsentieren in analoger und/oder digitaler Form (fach)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK6)
<b>Vereinbartes Vorhaben zur Medienkompetenz: Altsteinzeit – Anfertigung eines Rechercheprotokolls</b>		<b>MKR2.1</b>

<p>Eine Revolution in der Steinzeit? Die Sesshaftigkeit des Menschen</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt.</p>	<p>Die SuS informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK5) Die SuS hinterfragen die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK4)</p>
<p><b>Ib) Frühe Hochkulturen und erste Hochkulturen: Handel in der Bronzezeit</b></p>		
<p>Reichtum und Konflikte durch Metalle?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern Chancen und Risiken eines Austausches von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.</p>	
<p>Ib) Frühe Hochkulturen und erste Hochkulturen: Frühe Hochkulturen am Beispiel Ägyptens</p>		
<p>Das alte Ägypten: ein Geschenk des Nils?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erklären den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf die Entstehung der Hochkultur Ägyptens.</p>	<p>MK1, MK2 Die SuS beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3)</p>
<p>Woran glaubten die alten Ägypter?</p>		<p>MK1, MK2 Die SuS beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK4)</p>
<p>Das alte Ägypten – eine Hochkultur? (Mit Verweisen auf die Herrschaft des Pharaos, Gesellschaftsstrukturen, Pyramiden und Mumien, Schriftlichkeit, Handel)</p>		<p>Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK2) Die SuS benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers/ der Verfasserin in Quellen (SK2) Die SuS erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur und digitaler Deutungsangebote (UK5)</p>

		MK1, MK2, MK4 SK4, SK5 UK3
--	--	----------------------------------

<b>Unterrichtsvorhaben IIa/b</b>	<b>Medienkompetenzrahmen</b>
<p><b>Zusammenleben in den griechischen Poleis (a) und im Imperium Romanum (b) – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart</b></p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1), - identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6), - beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), - wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).</p> <p><i>Urteilskompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2), - erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).</p>	<p><i>Informieren und Recherchieren</i></p> <p>Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p>Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.</p> <p><i>Kommunizieren und Kooperieren</i></p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.</p> <p><i>Problemlösen und Modellieren</i></p> <p>Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen.</p> <p><i>Produzieren und Präsentieren</i></p> <p>Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen.</p> <p>Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p>

*Handlungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

*Verbraucherbildung:*

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (VB D, Z6).

*Inhaltsfelder:*

Inhaltsfeld 2a/b: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis  
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

**Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.**

*Informieren und Recherchieren*

Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.

Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.

Informationsbewertung: Informationen Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.

*Produzieren und Präsentieren*

Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.

Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

Quellendokumentation: Standards der Quellenangabe beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.

*Bedienen und Anwenden*

Medienausstattung: Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden, mit dieser verantwortungsvoll umgehen.

Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.

*Analysieren und Reflektieren*

Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.

Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.

	<p><i>Problemlösen und Modellieren</i></p> <p>Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen.</p>
--	---

Die konkretisierten Inhalte beziehen sich in der Regel auf Doppelstunden, die ggf. jedoch verkürzt oder erweitert werden können.

<i>Konkretisierte Inhalte</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i>	<i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i>
<b>Ila) Antike Lebenswelten: Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis</b>		
Wie bestimmte die Landschaft das Zusammenleben der Griechen?		SK4, SK5 MK2 UK3
Warum wanderten Griechen in die Fremde aus?		Die SuS beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK7) MK4 HK1, HK3
Die griechische Götterwelt		SK1 MK2 UK5 HK1
Olympia: Wettkampf für die Götter?		SK1 MK2 UK3, UK4
Die athenische Demokratie – Vorgängerin unserer Demokratie?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechischer Polis).	SK1, SK4 Die SuS identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK6) UK3 Die SuS bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK4) HK1 Die SuS erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK3)
Sparta: Ganz anders als Athen?		SK2, SK4

		MK2 Die SuS unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und einem Werturteil (UK1) UK2, UK3, UK4 HK1, HK3
Das griechische Theater – mehr als Unterhaltung?		MK2 UK2
<b>IIb) Antike Lebenswelten: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</b>		
Wie ist Rom entstanden?		SK3 MK2 Die SuS unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK3) Die SuS hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK4)
Politik – eine Angelegenheit für alle?		SK3 MK4
Wie wurde die römische Republik regiert und verwaltet?		SK6 MK2 UK3
Macht durch Landgewinn?		SK2,SK3, SK5
Können aus Feinden Römer werden?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete	MK1, MK3, MK4, MK5, MK6
Großmacht nach außen – Krise im Inneren?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica	UK2, UK3
Caesar – Verteidiger der Republik oder neuer König?		SK1, SK4 MK4 UK5 HK4
Wie wurde Augustus Alleinherrscher?		SK6 MK4 UK3, UK4



<p>Elemente der römischen Gesellschaft (familia, Frauen der römischen Oberschicht, Wohnen, Sklaven als Menschen ohne Wert?)</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Wert der römischen Familienbeziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen.</p>	<p>SK4, SK5 MK3, MK4, MK6 UK1, UK2, UK4 HK1, HK3</p>
<p>Wie wurden Wirtschaft und Handel im Römischen Reich möglich?</p>		<p>Die SuS benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK8) MK2, MK5</p>
<p>Was wissen wir über die Germanen?</p>		<p>SK2 MK2, MK3, MK4</p>
<p>Der Limes – Grenze oder Handelsplatz?</p> <p><b>Vereinbartes Vorhaben zur Medienkompetenz: Der Limes – Ein Erklärvideo erstellen</b></p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive.</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.</p>	<p>SK1, SK3, SK4, SK5</p> <p><b>MKR4.1</b></p>
<p>War auch China ein Weltreich?</p>		<p>MK2, MK4, MK5, MK6</p>
<p>Was unterschied die Hauptstädte Roms und Chinas?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die Hauptstädte Rom und Chang'an.</p>	<p>UK2, UK3, UK5</p>

<b>Unterrichtsvorhaben IIIa)</b>	<b>Medienkompetenzrahmen</b>
<p><b>Lebenswelten im Mittelalter</b></p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><i>Sachkompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),</li> <li>• beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),</li> <li>• wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),</li> <li>• präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),</li> <li>• erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),</li> <li>• hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).</li> </ul>	<p><i>Produzieren und Präsentieren</i></p> <p>Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.</p> <p>Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p> <p>Quellendokumentation: Standards der Quellenangabe beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.</p> <p><i>Kommunizieren und Kooperieren</i></p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p> <p><i>Informieren und Recherchieren</i></p> <p>Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p>Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.</p>

<p><b>Verbraucherbildung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (VB D, Z6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</li> <li>• Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</b></p>	<p>Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen kennen.</p>
---	---

Die konkretisierten Inhalte beziehen sich in der Regel auf Doppelstunden, die ggf. jedoch verkürzt oder erweitert werden können.

<i>Konkretisierte Inhalte</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i>	<i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i>
<b>IIIa) Lebenswelten im Mittelalter: Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter</b>		
Warum verbreitete sich das Christentum?		
Neue Macht im Westen: Die Frankenkönige	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erklären die Strukturen von Herrschaft und Verwaltung im Frankenreich	SK2, SK4, SK6
Karl der Große – der ‚Vater Europas‘?		MK1, MK4, MK6
Die Grundherrschaft		
Das Lehnswesen – Herrschaft durch persönliche Bindung		Die SuS unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und einem Werturteil (UK1)
Worauf stützte der König seine Macht?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erklären die Bedeutung von Ritualen und Symbolen anhand der Königserhebung von Otto dem Großen	Die SuS erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6)
Wer steht höher – Kaiser oder Papst?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben am Beispiel des Investiturstreits exemplarisch Konflikte zwischen weltlicher und geistlicher Macht.	SK2, SK4 MK1, MK4 UK2

<b>IIIa) Lebenswelten im Mittelalter: Lebensformen in der Ständegesellschaft</b>		
Die Ständegesellschaft – eine festgefügte Ungleichheit?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Lebensformen in der Ständegesellschaft	SK1 MK4 UK2, UK4 HK1, HK3
Wie lebten die Bauern im Mittelalter?		SK2, SK4, SK6 UK2, UK4 HK1
Wie lebten die Ritter im Mittelalter?		SK1, SK4 UK3 HK1
Das Leben auf der Burg – ein geregelter Alltag?		SK1, SK5 MK2
Das Kloster – eine Welt für sich?		
Das heutige Bild vom Mittelalter – zutreffend oder unrealistisch?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.	SK1 MK2, MK5 UK5 HK1, HK4

**Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden**

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7

<b>Unterrichtsvorhaben IIIb)</b>	<b>Medienkompetenzrahmen</b>
<p><b>Lebenswelten im Mittelalter</b></p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).</p> <p><i>Verbraucherbildung:</i> Die Schülerinnen und Schüler - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (VB D, Z6).</p> <p>Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner - Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime</p>	<p><i>Produzieren und Präsentieren</i></p> <p>Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen.</p> <p>Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p> <p>Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.</p> <p><i>Bedienen und Anwenden</i></p> <p>Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p><i>Informieren und Recherchieren</i></p> <p>Informationsrecherche: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>

- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika	
<b>Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.</b>	

Die konkretisierten Inhalte beziehen sich in der Regel auf Doppelstunden, die ggf. jedoch verkürzt oder erweitert werden können.

<i>Konkretisierte Inhalte</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i>	<i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i>
<b>IIIb) Lebenswelten im Mittelalter – Die Stadt im Mittelalter</b>		
Die Stadt als neue Lebenswelt im Mittelalter  <b>Vereinbartes Vorhaben zur Medienkompetenz: Die Stadt im Mittelalter – eine digitale Präsentation erstellen</b>	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern unter Berücksichtigung eines (regionalen) Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten	SK3, SK5, SK8 HK1  <b>MKR4.1</b>
Die jüdische Gemeinde – eine Stadt in der Stadt?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Unterschied zwischen Bürgern und Einwohnern in der mittelalterlichen Stadt	SK1, SK2, SK7 MK2 UK1, UK2, UK4 HK2
Die Zunft – mehr als ein Berufsverband?		SK3, SK7 UK2
Frauen in der mittelalterlichen Stadt	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Lebensbedingungen der verschiedenen Stadtbewohner	SK1, SK2, SK7 MK4
Welche Bedeutung hatten Märkte im Mittelalter?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt	SK4, SK5 MK4 UK6
Wie entstand die städtische Selbstverwaltung?		SK5, SK8
<b>IIIb) Lebenswelten im Mittelalter – Begegnungen und Konflikte im Mittelalter</b>		
Die Entstehung und Ausbreitung des Islam		SK1, SK2, SK3, SK6 MK2 HK1
Welche Bedeutung hat Jerusalem für Juden, Christen und Muslime?		SK1, SK2, SK5 MK1, MK2 UK2, UK4 HK2, HK4

Die Kreuzzüge – Kriege im Namen Gottes?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.	SK1, SK2, SK4, SK8 MK3, MK4 UK1, UK3, UK4 HK2, HK3, HK4
Leben in den Kreuzfahrerstaaten – Konflikt oder Koexistenz?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.	SK2, SK3, SK4, SK5, SK6 MK4 UK1, UK3, UK4 HK3
Timbuktu und Genua: Handelsmetropolen im Mittelalter	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole.	SK4, SK5 UK4
Europäer ‚entdecken‘ Ostasien	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.	SK4, SK5, SK8 UK4
Warum beherrschte China nicht die Welt?		SK3, SK6 MK5 UK1
Das Osmanische Reich: Großmacht und Handelspartner		SK3, SK6 MK1

<b>Unterrichtsvorhaben IV</b>	<b>Medienkompetenzrahmen</b>
<b>Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit – Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive</b>  <b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b>  <i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),</li> </ul>	<i>Produzieren und Präsentieren</i>  Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.  Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

#### *Methodenkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

#### *Urteilskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

#### *Handlungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

#### *Verbraucherbildung:*

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (VB D, Z6).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

#### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

**Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.**

Quellendokumentation: Standards der Quellenangabe beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.

#### *Kommunizieren und Kooperieren*

Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

#### *Analysieren und Reflektieren*

Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren

Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

#### *Informieren und Recherchieren*

Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.

Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.

Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.



Die konkretisierten Inhalte beziehen sich in der Regel auf Doppelstunden, die ggf. jedoch verkürzt oder erweitert werden können.

<i>Konkretisierte Inhalte</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i>	<i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i>
<b>Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit – Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive – Die Frühe Neuzeit ab 1500</b>		
Ein neues Bild vom Menschen und der Welt?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen.	SK1, SK2, SK3, SK4, SK6, SK7 MK1, MK2, MK3, MK6 UK1, UK3, UK4, UK6 HK1, HK3
Welche Motive gab es für die Entdeckungsfahrten?		SK1, SK3, SK5, SK6, SK8 MK4 UK3
Wie verlief das Zusammentreffen von Europäern und amerikanischen Ureinwohnern?		SK1, SK2, SK3, SK4, SK5 MK1, MK3, MK4 UK2, UK4, UK5 HK2, HK3
Auf Entdeckung folgt Eroberung	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer	SK4, SK5, SK6, SK8 UK1
Auf Eroberung folgt Kolonialherrschaft	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.	SK4, SK5, SK6, SK8 MK5 UK1, UK5 HK1, HK2, HK3
Die globale Vernetzung des Handels beginnt	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit	SK4, SK5, SK6, SK8 HK1, HK2
Die Fugger – mehr als eine Kaufmannsfamilie?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht.	SK4, SK5, SK8 UK1

<b>Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit – Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive – Reformation und Kriegsgewalt</b>		
Der Ablasshandel: Ein Geschäft mit der Angst?		SK2, SK3, SK4 MK4 UK2, UK4 HK2, HK3
Die Reformation: Wie wird aus dem Protest Luthers eine neue Konfession?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen.	SK1, SK2, SK3, SK6, SK8 MK1
Warum kam es zu den Bauernaufständen?		SK3, SK4, SK5, SK6, SK8 UK2
Der Augsburger Religionsfrieden: ein Sieg der Fürsten?		SK2, SK3, SK4 MK4 UK2
Der Dreißigjährige Krieg um Glauben und Macht	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen	SK3, SK4, SK6, SK7, SK8 UK2, UK4 HK3
Welche Bedeutung hatte der Westfälische Frieden?		SK3, SK4 MK4, MK5 UK1

<b>Unterrichtsvorhaben V</b>	<b>Medienkompetenzrahmen</b>
<p><b>„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?</b></p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),</p>	<p><i>Produzieren und Präsentieren</i></p> <p>Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.</p> <p>Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p> <p>Quellendokumentation: Standards der Quellenangabe beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.</p>

<p>- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).</p> <p><i>Verbraucherbildung:</i> Die Schülerinnen und Schüler - stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (VB D, Z6).</p> <p>Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Französische Revolution und Wiener Kongress - Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung - Industrialisierung und Arbeitswelten</p> <p><b>Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.</b></p>	<p><i>Kommunizieren und Kooperieren</i></p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p> <p><i>Informieren und Recherchieren</i></p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p>Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.</p>
--	---

Die konkretisierten Inhalte beziehen sich in der Regel auf Doppelstunden, die ggf. jedoch verkürzt oder erweitert werden können.

Konkretisierte Inhalte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
<b>V) „Sattelzeit“ (ca. 1750-1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle? – Die Französische Revolution</b>		
Ludwig XIV. – zwischen Herrschaftsinszenierung und Herrschaftspraxis		SK4, SK6, SK7, SK8 MK1
Warum kritisierten die Aufklärer die absolutistische Herrschaft?		SK6, SK7 UK3 HK1, HK2, HK3
Warum geriet Frankreich in die Krise?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution.	SK3, SK5, SK6, SK7 UK2
Wie verlief die Französische Revolution	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit.	SK 7, SK8 UK3
Welche Bedeutung hatte die Erklärung der Menschenrechte von 1789?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution	SK2 UK1 HK1, HK2, HK3
Die Verfassung von 1791 – eine Verletzung der Menschenrechte?		SK2 UK6
Kann Terror die Ideen der Revolution retten?		SK4, SK5, SK7 UK1, UK3, UK4
Die Herrschaft Napoleons		SK3, SK6 MK3 UK1
Warum gründete Napoleon Modellstaaten?		SK4, SK6 MK1 UK2
<b>V) „Sattelzeit“ (ca. 1750-1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle? – Die ‚deutsche Frage‘ im 19. Jahrhundert</b>		
Gegen Napoleon – für die Freiheit?		SK3, SK6 UK4
Der Wiener Kongress – Fortschritt oder Rückschritt?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler benennen	SK1, SK6, SK8 UK2

	Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen.	HK1
Bürger zwischen Anpassung und Auflehnung		SK4 UK3
1848 – Märzrevolution in Deutschland		SK3, SK4, SK8
Der Weg zu Verfassung und Nationalstaat		SK8
Warum scheiterte die Revolution 1848/49	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/9.	SK6 MK2 UK3, UK4 HK3
Durch den Feind vereint? – die Entstehung des deutschen Kaiserreichs 1871	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich. Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Charakter des deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.	SK3, SK7 UK 5 HK3
<b>V) „Sattelzeit“ (ca. 1750-1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle? – Die Industrialisierung verändert Europa</b>		
Warum begann die Industrialisierung in England?		SK1, SK3, SK5, SK6 UK1
Industrialisierung in Deutschland	Sachkompetenz: Die SuS erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen ‚Take-off‘ in Deutschland.	SK1, SK3, SK5, SK6
Die Eisenbahn macht mobil		SK6 MK4 HK4
Arbeit statt Freizeit und Schule		SK1, SK8 MK4 UK2
Wandel in der Stadt und auf dem Land	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland.	SK4, SK6 UK2
<b>Vereinbartes Vorhaben zur Medienkompetenz: Die Industrialisierung verändert Europa – Arbeiten mit der App Biparcours</b>		<b>MKR2.3</b>

Industrialisierung und Umweltverschmutzung		SK1 MK5 UK3, UK6 HK1, HK3
Arbeiter – den Unternehmern ausgeliefert?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen.	SK4, SK5 UK3, UK4 HK2, HK3
Wer löst die soziale Frage?		SK4, SK5 MK6 UK1, UK2, UK3 HK2

**Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden**

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9 (In Bearbeitung)

<b>Unterrichtsvorhaben VI</b>	<b>Medienkompetenzrahmen</b>
<p><b>Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts</b></p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),</li> <li>unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),</li> <li>erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Imperialistische Expansionen in Afrika</li> <li>Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs</li> <li>Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917</li> <li>Pariser Friedensverträge</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</b></p>	<p><i>Produzieren und Präsentieren</i></p> <p>Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen.</p> <p>Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p> <p>Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.</p> <p><i>Bedienen und Anwenden</i></p> <p>Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p><i>Informieren und Recherchieren</i></p> <p>Informationsrecherche: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>

Die konkretisierten Inhalte beziehen sich in der Regel auf Doppelstunden, die ggf. jedoch verkürzt oder erweitert werden können.

Konkretisierte Inhalte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
<b>Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts</b> <b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b>		In Bearbeitung
<b>Nationalismus und Imperialismus</b>		
Europäisches „Gerangel“ um Afrika	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben imperialistische Expansionen in Afrika Die Schülerinnen und Schüler erläutern Interessen und Motive europäischer Staaten in Afrika bei der Gründung von Kolonien	
Das Beispiel Kongo - Kolonien als Beute?		
Der Imperialismus Großbritanniens und Frankreichs, der USA und Russlands		
„Braucht Deutschland Kolonien?“ – Schriftliche Quellen vergleichen	Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation und des Vergleichs von schriftlichen Quellen an	
Widerstand in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika		
Welche Nachwirkungen hat die deutsche Kolonialgeschichte bis heute?  (Ggf.: Umgang mit dem kolonialen Raubgut)	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte)	
<b>Der erste Weltkrieg 1914 – 1918</b>		
Frieden oder Krieg – warum begann der Erste Weltkrieg und wer trug die Schuld am Kriegsausbruch?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkrieges Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und	



	Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen	
Wie verlief der Erste Weltkrieg bis 1917?  <b>Vereinbartes Vorhaben zur Medienkompetenz: 1. Weltkrieg – ein Computerspiel analysieren</b>		<b>MKR5.1</b>
Der Erste Weltkrieg – ein neuartiger Krieg?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung	
Der Erste Weltkrieg: Höhepunkt der deutsch-französischen Feindschaft?		
Das Epochenjahr 1917 und das Kriegsende 1918  (Ggf.: Untersuchung eines Kriegerdenkmals – z. B. in Bonn-Kessenich)	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917 (Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler bewerten, unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges)	

<b>Unterrichtsvorhaben VII</b>	<b>Medienkompetenzrahmen</b>
<b>Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933</b> <b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b>  <u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),</li> <li>stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).</li> </ul>	<i>Produzieren und Präsentieren</i>  Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.  Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.  Quellendokumentation: Standards der Quellenangabe beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.  <i>Kommunizieren und Kooperieren</i>  Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte

<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),</li> <li>präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).</li> </ul> <p><u>Urteilkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),</li> <li>beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Etablierung einer Demokratie</li> <li>Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen</li> <li>Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur</li> <li>Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen</li> </ul> <p>Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.</b></p>	<p>und Informationen teilen</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p> <p><i>Informieren und Recherchieren</i></p> <p>Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p>Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.</p>
---	--

Die konkretisierten Inhalte beziehen sich in der Regel auf Doppelstunden, die ggf. jedoch verkürzt oder erweitert werden können.

Konkretisierte Inhalte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
<b>Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933</b>		In Bearbeitung
<b>Die Weimarer Republik</b>		
Welche Staatsform für Deutschland? – die politische Ordnung der Weimarer Republik	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räte-system. Die Schülerinnen und Schüler erläutern anhand der Weimarer Verfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung.	
Der Versailler Vertrag – eine Katastrophe oder ein akzeptables Ergebnis?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern gesellschafts-politische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.	
Äußere und innere Belastungen der Weimarer Republik	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren sowie stabilisierende Elemente der Weimarer Republik.	
Die Parteien der Weimarer Republik – zu wenige Demokraten?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Verantwortung bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamen-tarischen Demokratie.	
Wie wirkte sich die Weltwirtschaftskrise auf Deutschland aus und wie soll sie gelöst werden?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise am Beispiel Deutschlands und der USA.	
Ursachen für den Aufstieg der NSDAP	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats	
Wie stabil ist unsere Demokratie heute?		

Unterrichtsvorhaben VIII	Medienkompetenzrahmen
<p><b>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld</b></p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),</li> <li>• stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),</li> <li>• überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)</li> <li>• Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem</li> <li>• Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand</li> <li>• 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust</li> <li>• Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</b></p>	<p><i>Produzieren und Präsentieren</i></p> <p>Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.</p> <p>Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p> <p>Quelldokumentation: Standards der Quellenangabe beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.</p> <p><i>Kommunizieren und Kooperieren</i></p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p> <p><i>Informieren und Recherchieren</i></p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p>Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.</p>

Die konkretisierten Inhalte beziehen sich in der Regel auf Doppelstunden, die ggf. jedoch verkürzt oder erweitert werden können.

<i>Konkretisierte Inhalte</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i>	<i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i>
<b>Herrschaft und Alltagsleben im Nationalsozialismus</b>		<b>In Bearbeitung</b>
Was kennzeichnete die Ideologie der Nationalsozialisten?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und deren Auswirkungen.	
Der 30. Januar 1933: Hitler wird Reichskanzler		
Das „Ermächtigungsgesetz“ – warum schaffte das Parlament seine Rechte ab?		
Das Ende des Rechtsstaates	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus.	
Propaganda im Nationalsozialismus und das NS-Ideal der Volksgemeinschaft		
Ausgrenzung und Entrechtung der deutschen Jüdinnen und Juden bis 1938	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Auswirkungen der nationalsozialistischen rassistischen Maßnahmen auf Juden.	
Euthanasie: die Vernichtung „unwerten Lebens“	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Auswirkungen der nationalsozialistischen rassistischen Maßnahmen auf Euthanasieopfer.	
<b>Zweiter Weltkrieg und Shoah</b>		
Wirtschaft im Dienst der Kriegsvorbereitung?		
Die NS- Außenpolitik von 1933-1939	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für den Grad der Zustimmung der deutschen Bevölkerung zum Nationalsozialismus.	
Der Zweite Weltkrieg in Europa		
Besatzungspolitik und Vernichtungskrieg	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung der besetzten Länder während des Zweiten Weltkrieges dar.	
Der deutsche Völkermord an den Juden Europas		

Die nichtjüdischen Opfer des Nationalsozialismus  <b><i>Vereinbartes Vorhaben zur Medienkompetenz: Opfer des Nationalsozialismus – Nutzung des Internetangebotes des ELDE-Hauses, Köln (ggf. in Verbindung mit einem Besuch des Hauses)</i></b>	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Auswirkungen der nationalsozialistischen rassistischen Maßnahmen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter.	<b>MKR2.1</b>
Widerstand gegen das NS-Regime	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.	
Der Weltkrieg wird zum „totalen Krieg“  (Ggf.: Flucht und Vertreibung)	(Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Verlauf und Folgen kriegsbedingter Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen.)	
Gedenken an die Opfer der NS-Herrschaft		
Der Umgang mit dem Nationalsozialismus heute	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern die historische Verantwortung aus der Geschichte des Nationalsozialismus für nachfolgende Generationen.	

***Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden***

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 10 (In Bearbeitung)

<b>Unterrichtsvorhaben IX</b>	<b>Medienkompetenzrahmen</b>
<p><b>Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945</b></p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),</li> <li>• stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),</li> <li>• stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),</li> <li>• recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),</li> <li>• präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),</li> <li>• überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).</li> </ul>	<p><i>Produzieren und Präsentieren</i></p> <p>Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen.</p> <p>Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p> <p>Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.</p> <p><i>Bedienen und Anwenden</i></p> <p>Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p><i>Informieren und Recherchieren</i></p> <p>Informationsrecherche: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945; Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufteilung der Welt in Blöcke</li> <li>• Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen</li> <li>• Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West</li> <li>• Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt</li> <li>• Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.</b></p>	
---	--

Die konkretisierten Inhalte beziehen sich in der Regel auf Doppelstunden, die ggf. jedoch verkürzt oder erweitert werden können.

<i>Konkretisierte Inhalte</i>	<i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i>	<i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i>
<b>Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945</b>		In Bearbeitung
<b>Deutschland nach 1945</b>		
Der 8. Mai 1945 – Befreiung, Niederlage oder „Stunde null“?	Urteilskompetenz: Die SuS erörtern den Zäsurcharakter des Kriegsendes.	
Flucht und Vertreibung	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Verlauf und Folgen kriegsbedingter Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen (ggf. unter Einbeziehung digitaler Angebote).	
Was wird aus Deutschland?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und (das geteilte) Deutschland.	
Lässt sich die deutsche Gesellschaft entnazifizieren?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen.	
Warum entstand der Kalte Krieg?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren	



	Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945.	
Blockbildung im Kalten Krieg  <b>Vereinbartes Vorhaben zur Medienkompetenz: Blockbildung und internationale Verflechtungen nach 1945 – Erklärvideos dekonstruieren und überprüfen</b>	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945. Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland.	<b>MKR5.3</b>
Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in den Besatzungszonen	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen.	
Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bezüglich der „Deutschen Frage“.	
Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik	s.o.	
Plan und Markt – zwei Wirtschaftsmodelle		
<b>Das geteilte Deutschland im Ost-Westkonflikt</b>		
Wie werden die deutschen Staaten in die Blöcke integriert?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West.	
Volksaufstand am 17. Juni 1953		
Die Stasi, das Machtinstrument der SED		
Der Bau der Berliner Mauer 1961	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. Urteilskompetenz:	

	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bezüglich der „Deutschen Frage“.	
Aufarbeiten, Bewältigen oder Verdrängen – Der Umgang mit dem Nationalsozialismus in beiden deutschen Staaten	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Vernichtung von Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten.	
Terrorismus in der BRD		
„1968“ – Ziviler Ungehorsam und Wertewandel		
Die neue Ostpolitik – Stabilisierung statt Liberalisierung des Ostblocks?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bezüglich der „Deutschen Frage“.	
Die deutsch-deutschen Beziehungen nach Unterzeichnung des Grundlagenvertrags		
Alltag im geteilten Deutschland	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler stellen sich aus unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Systemen ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar.	

<b>Unterrichtsvorhaben X</b>	<b>Medienkompetenzrahmen</b>
<p><b>Höhepunkte und Überwindung des Ost-West-Konflikts</b></p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> <u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),</li> <li>stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),</li> <li>ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).</li> </ul>	<p><i>Produzieren und Präsentieren</i></p> <p>Medienprodukte und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.</p> <p>Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p> <p>Quellendokumentation: Standards der Quellenangabe beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.</p> <p><i>Kommunizieren und Kooperieren</i></p>

<p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),</li> <li>• wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),</li> <li>• vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),</li> <li>• erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945; Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellvertreterkriege</li> <li>• Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten</li> <li>• Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</li> <li>• Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.</b></p>	<p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <p><i>Analysieren und Reflektieren</i></p> <p>Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p> <p><i>Informieren und Recherchieren</i></p> <p>Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.</p> <p>Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p>Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.</p>
--	---

Die konkretisierten Inhalte beziehen sich in der Regel auf Doppelstunden, die ggf. jedoch verkürzt oder erweitert werden können.

Konkretisierte Inhalte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartungen
<b>Höhepunkte und Überwindung des Ost-West-Konflikts</b>		In Bearbeitung
<b>Die Welt im Ost-West-Konflikt</b>		
Höhepunkte des Ost- West-Konfliktes	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar.	
Krieg in Korea		
Die Kubakrise – Wendepunkt im Kalten Krieg		
Warum kam es zum Vietnamkrieg?		
Zerfällt der Ostblock? Aufstand in Ungarn und Prager „Frühling“		
Die Politik der Abrüstung in den 80er Jahren (Gorbatschow und Reagan)		
<b>Das Ende des Ost-West-Konflikts und die Überwindung der deutschen Teilung</b>		
Der Beginn des Zerfalls des Ostblocks	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa.	
Chance zur Reformierung? Glasnost und Perestroika		
Umbrüche, Revolutionen und Bürgerkriege in Osteuropa		
Warum geriet die DDR in eine Systemkrise?		
Opposition und Repression in der DDR		
Die friedliche Revolution im Herbst 1989		
<b>Vereinbartes Vorhaben zur Medienkompetenz: Deutsch-deutsche Beziehungen – digitale Zeitzeugenberichte zum Mauerfall (Medienangebot des Hauses der Geschichte)</b>		MKR5.2
Die deutsche Wiedervereinigung		
Die DDR – ein Unrechtsstaat?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern exemplarisch	

	verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge.	
Welche Folgen hatte die Wiedervereinigung?	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung.	
Der Zerfall der Sowjetunion	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der Wiedervereinigung.	
<b>Der europäische Integrationsprozess in historischer und gegenwärtiger Perspektive</b>		
Was ist Europa?		
Warum europäische Integration?		
Zentrale Schritte des europäischen Integrationsprozesses	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten.	
Die Krisen der EU	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.	
Die Zukunft der EU – weitere Exits oder Intensivierungen?		

**Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden**